

Schneeflocke

Mitteilungsblatt Skiclub Bern

Nr. 1/2020 - 70. Jahrgang

www.skiclubbern.ch | info@skiclubbern.ch



25 Jahre

Erfahrung & Entwicklung

RSAG

**in der Verkehrsflächeninstandhaltung
und Bautenschutz**



RSAG-Netzwerk

Leistungsstark & Kompetent

Reparatur- und Sanierungstechnik Mitte AG

CH- 3550 Langnau • Burgdorfstrasse 33
Telefon +41 (0)34 / 408 40 20 • Fax +41 (0)34 / 408 40 21
www.rsag-schweiz.ch • mitte@rsag-schweiz.ch

Reparatur- und Sanierungstechnik Mitte AG Wolhusen

CH- 6110 Wolhusen • Entlebucherstrasse 56
Telefon +41 (0)41 / 490 06 66 • Fax +41 (0)41 / 490 06 67
www.rsag-schweiz.ch • wolhusen@rsag-schweiz.ch

Inhalt

Vorstandsmitglieder haben das Wort	2
Corona Situation - Folgen für das Clubleben	4
Santa Run	6
Chlousehöck	8
Plauschwochenende	12
Skitour	13
Tätigkeitsprogramm	18
Ausschreibung Velotour	19
Ausschreibung Herbstwanderung	20
Ausschreibung Bremgartenlauf	21
Einladung 119. GV	22
Weisch no?	24
Clubhütte Winter 2019/2020	30
Hüttenbelegung	31
Gratulationen	32
Mutationen	33
Vorstand	34

Impressum

Druckerei
Druckerei Läderach AG
Beundenfeldstrasse 17
3013 Bern
031 331 61 26
druckerei@laedera.ch

Redaktion
Lisi Glauser
Spitalackerstrasse 7
3013 Bern
078 793 14 05
redaktion@skiclubbern.ch



Schneeflocke
Mitteilungsblatt Skiclub Bern
Nr. 1/2020 - 70. Jahrgang
PC-Konto Skiclub Bern:
30-1090-8
Redaktionsschluss Nr. 2/2020:
10.12.2020



Zur aktuellen Situation
Seite 4



Doppelter Lesespass
Seite 13



Dem Entdeckergeist
frönen
Seite 24

Vorstandsmitglieder haben das Wort

Markus Künzi, JO-Leiter



Liebe Skiclubmitglieder

In der Welt dreht sich momentan praktisch alles um Covid-19. Die Pandemie hat unser Leben im Griff. Was mich im privaten und auch geschäftlichen Umfeld sehr gefreut hat, ist die grosse Solidarität untereinander, die ich auch persönlich erleben durfte. Ausnahmen gibt es immer, aber ich spüre es Tag für Tag in den Taten vieler Menschen in meinem Umfeld, wohl auch wegen der sehr ungewohnten Zeit. Die Zukunft ist ungewiss und was hat das alles für Auswirkungen.

Was bringt die Zukunft für den Club und die JO?

Als ich das Amt des JO-Leiters übernommen habe, konnten wir noch zwei Lager durchführen. Eines davon mussten wir aus Schneemangel verschieben und später in der Saison als Weekend durchführen. Zwei Lager mussten leider abgesagt werden, eines aus Schneemangel, das andere aus Teilnehmermangel. Immer auch auf der Suche nach TeilnehmerInnen und LeiterInnen, gab es vielfach einen Mehraufwand. Ist das JO-Lager auch ein

wirkliches Bedürfnis in unserem Club, habe ich mich öfters gefragt und auch ein wenig provokativ kommuniziert. Der Vorstand hat danach entschieden, das JO-Lager vorerst auf "Eis" zu legen. Auch die mögliche Zusammenarbeit mit dem Skiclub Birg wurde wieder verworfen. Aber wenn ich an unseren Clubanlässen schaue, sehe ich nun doch eine Schar kleinerer Kinder, welche ein Potenzial für die JO in einigen Jahren in Aussicht stellen.

Aus diesem Grund und weil ich der Meinung bin, dass es nicht sein kann mit einer solchen heimeligen Clubhütte kein JO-Lager durchzuführen, nehme ich nochmal einen Anlauf für den Winter 2020/21.

Somit fordere ich alle Clubmitglieder auf, mir mögliche Kinder (Nichtmitglieder) die an einem JO-Lager (27.-30. Dez. 2020) interessiert sein könnten, zu melden. Ich freue mich auf zahlreiche Meldungen!

Zusätzlich versuche ich mit einem Jugendverein in Bern eine Zusammenarbeit und mögliche interessierte TeilnehmerInnen und

LeiterInnen abzuschätzen. Schauen wir,
ob wir so die nächsten Jahren mit noch
zu wenig eigenen JO-Mitglieder
überbrücken können.

Für die kommende Zeit wünsche ich uns
allen eine zuversichtliche Aussicht.

Häbet Sorg zu öich u blibet gsung!



Familie Arifi

Bolligenstrasse 52 | 3006 Bern | Fon 031-332 08 08 | Fax 031-332 10 08
info@ristorantebellavita.ch | www.ristorantebellavita.ch

Corona Situation - Folgen für das Clubleben

Michael S. Schüpbach, Präsident



Verschiebung 119. Generalversammlung:

Der Vorstand hat an der Sitzung vom 6. April 2020 entschieden, die geplante Generalversammlung vom 5. Juni 2020 auf Freitag, 4. Dezember 2020 zu verschieben. Die GV findet im Alpinen Museum der Schweiz statt. Im Anschluss an die Generalversammlung findet eine Führung durch die Ausstellung «Fundbüro für Erinnerungen» statt.

Interessierte Mitglieder können die revidierte Rechnung der Saison 2019/2020 als auch das Budget für die Saison 2020/2021 ab Mitte August 2020 bei Jeannette Peissard Auberson einsehen.

Clubhütte Horneggli:

Der Vorstand hat umgehend auf die Corona-Krise reagiert und die Clubhütte wurde nach dem bundesrätlichen Entscheid vom 16. März 2020 per sofort geschlossen. Der Vorstand hat an der Vorstandssitzung vom 6. April 2020 die vorläufige Schliessung der Clubhütte bis Ende August 2020 beschlossen. Bis zu einem gegenteiligen Beschluss ist das Betreten der Hütte für jegliche Personen untersagt.

Eine Verlängerung der Hüttenschliessung über August 2020 hinaus wie auch eine Wiedereröffnung der Clubhütte wird über die Homepage kommuniziert.

Club-Anlässe:

Über die Durchführung von Clubanlässen wird situativ entschieden. Ob die Holzete und Putzete vom 5. September 2020 und das Ehrenmitglieder-, Vorstands- und Veteranentreffen vom 12. September 2020 «im gewohnten Rahmen» stattfinden werden, hängt von der weiteren Corona-Entwicklung ab und wird der Vorstand zu gegebener Zeit entscheiden und über die Skiclub-Homepage informieren.

Bei allen Massnahmen und Entscheiden steht die Gesundheit unserer Mitglieder im Vordergrund.

Für weiterführende Informationen steht der Vorstand gerne zur Verfügung.

Bleibt gesund und haltet Abstand!

Im Namen des Vorstands

Michael S. Schüpbach

Santa Run

Bericht von Suzanne + Gregor Hauswirth



Und wieder war es soweit - am 29. November 2019 war die Berner Innenstadt fest in den Händen von Hunderten von kleinen und grossen Samichlöisen.

Die Bilder sprechen für sich. Nichts als glückliche Gesichter, aufgestellte Menschen von Gross bis Klein, von Jung bis Alt. Kein Stress, kein Gjufel. Geduldig wartet man bei der Startnummer Ausgabe und das Santa

Alle sehen dann etwas Michelin-X-like aus, dafür hat man warm. Es wird ja nicht gerannt wie am GP zum Beispiel.

Kinder in Kinderwagen und Hunde sieht man, alle schön angezogen und lichtermässig dekoriert. Im Ziel natürlich Verpflegung und Getränke.

Unterwegs wird man angefeuert, begrüsst und bejubelt und die ganze Stadt ist voller Chlöise. Musik zur Aufmunterung. Eine herrlich stimmungsvolle Stadt vorweihnachtlich geschmückt und dekoriert. Wirklich eine wohltuende Feststimmung, Herz erwärmend. Alle machen mit, alle lachen und jubeln. Ein wunderschönes Fest in dieser grauen Jahreszeit.



Kostüm, wenn man es nicht schon Tage vorher bei der BEKB abholte (wegen des Ansturms am Tag x). In aller Ruhe konnten wir das Kostüm zu Hause anziehen. Wegen der Kälte um diese Jahreszeit zieht man sich am besten mit Wärmeunterwäsche an. Dann die Schichten die auch wärmend sind. Am Schluss das Kostüm.



Motivation und Schub für neue Lebensfreude und Lebenskraft.

Im Ziel in der Kochergasse bei der Nationalbank empfängt uns der Samichlous und überreicht allen Teilnehmenden einen Gwunder-Chlousesack.

Chämed z'nächste Mal alli und machet ou mit!

Ä gueti Zyt und heit Öich sorg.



Santa Run 2020

Datum: **27. November 2020**

Infos/Anmeldug: www.santarunbern.ch

Nach erfolgter Anmeldung bitte Info an Suzanne Hauswirth (langlauf@skiclubbern.ch) damit ein Treffpunkt vereinbart werden kann.

Chlousehöck

Bericht von Urs Sahli



Am 30. November 2019 hat unser Clubmitglied Marc Ziegler anlässlich des Chlousehöck aus seinem faszinierenden Alltag als Rettungschef von Grindelwald erzählt und Klien und Gross in Staunen versetzt.

Mit dem Chlousehöck 2019 hat der Vorstand des Ski Club Bern einen Volltreffer gelandet. Eingeladen wurde zu einem Treffen im Restaurant Dählhölzli in Bern.

Der Anlass begann mit einem äusserst interessanten Beitrag von Marc Ziegler über seine Tätigkeit als Bergretter. Unter dem Titel „Einsatz in der Nordwand“ erzählte uns Marc Ziegler wie es sich anfühlt auf fast 4000 Meter Höhe unter einem Helikopter an der 90-Meter Winde oder im Extremfall an der bis zu 225 Meter landen „Long Line“ das

Leben anderer zu retten. Höchste Konzentration ist hier gefragt. Kleinste Fehler könnten verheerende Folgen haben. Wenn er mit dem Pager alarmiert wird, bleiben ihm nur sechs bis sieben Minuten bis der Helikopter der Rega ihn zu Hause oder am Arbeitsplatz abholt. Marc Ziegler erlebt bei seinen Einsätzen sowohl tragische, aber auch lustige Momente. Mit eindrücklichen Bildern und Videoaufnahmen wurden seine spannenden Ausführungen begleitet. Mit seinem Vortrag hat uns Marc Ziegler auf lehrreiche Art und Weise auf



eine Reise mitgenommen, die für uns alle ein ganz neues Bild der Berggrettung auftat. Merci Marc für Deinen hochinteressanten und lehrreichen Vortrag.



angeregte Gesprächsrunden. So wie es sich an einem geselligen Chlousehöck gehört. Viel zu rasch verflog die Zeit und schon hiess es Abschied zu nehmen.

Ein, einmal mehr, toller Anlass durften alle Anwesenden erleben.

Dem Vorstand ein GROSSES MERCI für die gute Idee und tadellose Organisation. Auf dass weitere solche originellen Anlässe folgen mögen. Die Clubmitglieder wissen es zu schätzen.

Anschliessend ging es über zum zweiten, gemütlichen und kulinarischen Teil. Im Garten des Restaurants, mit seinen festlich geschmückten Bäumen wurde zu Speis und Trank gebeten. Am schön hergerichteten Buffet konnte man zwischen Bier, Wein und Glühwein auswählen. Daneben lagen Bratwürste bereit um über dem offenen Feuer gegrillt zu werden. Auch das dazugehörige Brot konnten alle selber backen. Der Teig um einen Spiess gewickelt liess sich zu einem guten Steckenbrot backen. Von allem war mehr als genug vorhanden, so dass niemand der Ort hungrig verlassen musste. Wie es sich für einen Chlousehöck gehört, hatte natürlich auch der Samichlous seinen grossen Auftritt. Jung und Alt wurden dabei reichlich beschenkt. Small Talk, aber auch seriösere Themen beherrschten





Veloladen

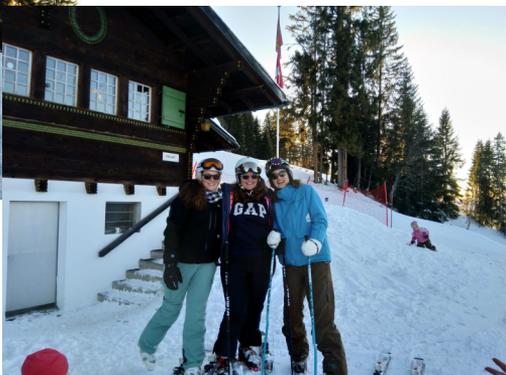
easy biking

Niesenweg 6
CH-3110 Mönningen
Tel./Fax. 031 721 96 86

Andy Berner
info@easybiking.ch www.easybiking.ch

Plauschwochenende

Am 15./16.02.2020 fand zum zweiten Mal das Plauschwochenende im Horneggli statt. Wie bereits bei der ersten Ausführung war es wiederum ein voller Erfolg. Wie Willy in seinem Bericht über den Winter 2019/2020 auf S. 30 erwähnt, war die Hütte voll besetzt mit kleinen und grossen Skiclüblern, die auf und neben der Piste ein perfektes Wochenende genossen. Die Bilder sprechen für sich!



Skitour

Bericht von Moritz Glauser



Am 07. März 2020 trifft sich eine Handvoll unerschrockener Anfänger und begeisterte Tiefschneefahrer zu einer kleinen aber feinen Skitour auf das Rellerli. Aufgrund kurioser Umstände (kurz und gut; die Redaktorin hat es vergeigt) kommen die Leser in den Genuss von zwei Berichten. Einmal knackigkurz und einmal detailreich wecken die Berichte Lust auf den nächsten Winter.

Wir packen unsere Sachen und nehmen mit:

- Gute Vorbereitung und ein bisschen Neuschnee über Nacht;
- einen erfrischenden Mix aus Sonne und Wolken;
- gesellige Abenteurer/innen mit rauen Fellen und gewachsenen Ski;
- einen lustigen Tourenführer aus Bern mit Oberländner Akzent;
- eine Prise Gipfelstürmerdrang;
- feine Verpflegung;
- und natürlich unberührte Hänge.

Verfeinert mit einem Teelöffel Abenteuer über Stock und Bach wird es unter Jubelrufen zu einer lockeren, fast pudrigen Masse verrührt. Unter schwungvollem Wedeln ergeben sich zarte Spuren an der Oberfläche.

Das Ergebnis seht ihr in den Bildern!

Leider konnten nicht alle von den gemeinsam Gestarteten diese Freude bis zum Schluss geniessen. Rolf, begleitet von Mitch, musste die Tour auf halbem Weg aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Glücklicherweise geht es ihm inzwischen wieder gut.





☆☆☆
Intermakler



Mehr Zeit fürs Wesentliche

Dank Ihren Experten für
Versicherungen und Vorsorge

Skitour

Bericht von Christian Schüpbach



Bereits am Montag schreibt der Club-Präsident euphorisch: «Der Wettergott meint es gut mit uns. Neuschnee und frühlingshaftes Wetter sind gemeldet!» Doch wie verlässlich ist die Wettervorhersage?

Samstag Morgen pünktlich um 8.30 treffen wir uns auf dem Parkplatz beim Rellerli. Vom erhofften Frühlingswetter ist leider nicht viel zu sehen. Bereits auf dem Parkplatz wird fleissig über die Ausrüstung gefachsimpelt. Vom verstaubten «Oldie-Modell» zum top-modernen, stylischen Fat-Ski ist alles dabei. Doch spätestens beim Aufziehen der Felle und beim in Betrieb nehmen des Barryvox merkt man schnell, dass die Berner Ski-Club-Touren viel zu selten stattfinden. Der eine oder andere hat mit der Ausrüstung mehr Mühe als ihm lieb ist und ist auf die Hilfe eines «Gschpändli» angewiesen. Schlussendlich haben es alle geschafft und sind bereit für den Aufstieg. Los geht's!

Gemächlich machen wir uns daran, das Rellerli zu erklimmen. Angeführt von Remo, unserem sympathischen Guide aus dem Seeland, der nicht nur jedes «Güpfi» im Saanenland in- und auswendig kennt, sondern auch den Oberländer Dialekt wie ein Einheimischer verinnerlicht hat. Nicht

nur die Ausrüstungen sind teilweise rostig, sondern auch wir. So brauchen wir etwas Zeit und Tipps von Remo, um uns mit der Ausrüstung anzufreunden und unseren Rhythmus zu finden. Die meisten kennen das Rellerli, die Sonnenstube im Saanenland, noch sehr gut von früher, als die Seilbahn noch in Betrieb war. Doch heute haben wir den Berg endlich mal für uns allein. Das erhoffte Frühlingswetter lässt weiterhin auf sich warten. Der Wetterbericht hat aber insofern nicht gelogen, dass ein 20cm Neuschnee-Schaum auf uns wartet. Das motiviert uns umso mehr, die Höhenmeter schnellstmöglich in Angriff zu nehmen. Zielstrebig nehmen wir den Aufstieg in Angriff. Dieser führt uns an verschneiten Tannen und verlassenen Ställen vorbei, aber auch ab und zu über einen kleinen Bergbach. Soviel sei vorweggenommen, die Bergbäche werden wir auch bei der Abfahrt wieder antreffen. Das «Zibele-Prinzip», dass von Flavia im Vorfeld wärmstens empfohlen wurde, macht sich nun langsam bezahlt. Der Anstieg wird steiler und die Anstrengung steigt. Ausserdem kommt endlich die Sonne hervor, so dass wir beim Aufstieg das wunderschöne Bergpanorama geniessen können. Doch dann der Schock. Von der Euphorie getrieben sind wir leider wohl ein bisschen zu zielstrebig unterwegs gewesen, so dass

Rolf den Aufstieg abbrechen muss. Die Gruppe entscheidet, dass Mitch mit Rolf ins Tal zurückkehrt, während der Rest der Gruppe den Aufstieg fortsetzt.

Remo hat für den heutigen Tag eine Route am Südhang des Rellerli ausgewählt. Die Route hat landschaftlich einiges zu bieten, doch wartet am Schluss eine besondere Herausforderung. Kurz vor dem Gipfel folgt das steilste Stück. Mit der Berghütte bereits im Blick wird von uns nochmals alles abverlangt. Mit Plaudern ist nichts mehr, reiner Fokus auf den Aufstieg. Endlich! Nassgeschwitzt und erschöpft kommen wir auf dem Gipfel an. Schnellstmöglich etwas Trockenes anziehen und dann ab hinter den Proviant. Während uns Remo die besten Routen für zukünftige Skitouren zeigt, bestaunen wir das wunderschöne Bergpanorama. Doch die Ungeduld steigt, wir können den Lohn für den Aufstieg, eine traumhafte Pulverschnee-Abfahrt, kaum erwarten. Schnell noch das Gipfelfoto machen und dann ab auf die Ski!

Wow! Bereits nach dem ersten Hang wird klar; der Aufstieg hat sich gelohnt! Besonders in der ersten Hälfte der Abfahrt treffen wir auf traumhafte Schneeverhältnisse. Mit riesen Freude kurven wir durch den Pulverschnee. Und so langsam findet jeder wieder in seinen Rhythmus, um die perfekten Spuren im Tiefschnee zu hinterlassen. Doch so ganz ohne Dramatik geht auch die Abfahrt nicht von statten. So müssen wir tief geduckt unter Tannen durchfahren oder die Skies ausziehen, um über Zäune und Bäche zu klettern. Müde vom Ski ausziehen wurde auch schon Mal versucht über einen Bach zu springen. Das ging leider einmal in die Hosen, so dass nur mit viel Glück nach einem Sturz ein Bad im Bergbach verhindert werden konnte.

Erschöpft aber zufrieden sind wir schliesslich wieder auf dem Parkplatz beim Rellerli angekommen. Bei einem Bier und einer Gulaschsuppe haben wir den Tag bei Brünu Kernen im Bahnhofli ausklingen lassen. Ein grosses Danke an die Organisatoren. Wir freuen uns auf das nächste Mal.



Tätigkeitsprogramm

April - Oktober 2020



<i>Biketour - über die Durchführung wird kurzfristig entschieden</i> Infos siehe Ausschreibung	20.06.2020
<i>Holzete + Putzete</i> Clubhütte Horneggli / Auskunft Willy und Erika	05.09.2020
<i>Ehrenmitglieder-, Vorstands- u. Veteranentreffen</i> Einladung folgt	15.09.2020
<i>Herbstwanderung</i> Infos siehe Ausschreibung	19.09.2020
<i>13. Bremgartenlauf - Lauf & Walking Event</i> Infos siehe Ausschreibung	18.10.2020
<i>Santa Run</i> Info / Anmeldung www.santarunbern.ch	27.11.2020
<i>119. Generalversammlung</i> Infos siehe Einladung	04.12.2020
<i>Ausblick:</i> <i>Plauschwochenende</i>	13./14.02.2021
<i>Ski- und Snowboardtour</i>	10./11.03.2021

Biketour

Ausschreibung



Wir treffen uns zu einer flotten Mountainbike-Tour. Willkommen sind sowohl gemütliche Sonntagsfahrer wie angefressene Profis.

Datum: **20. Juni 2020** - über die Durchführung wird kurzfristig entschieden

Wo: Region Bern

Treffpunkt: Wird noch bekanntgegeben

Anforderung: Gute Grundkondition für eine 2-3h Tour mit einfacher Fahrtechnik

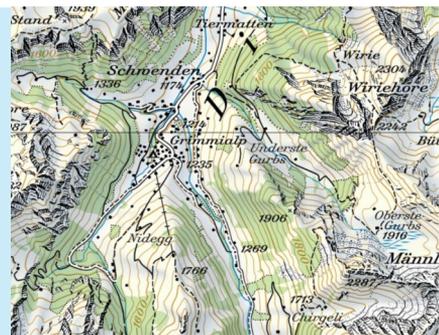
Verbindliche Anmeldung bis 13. Juni 2020 an Lisi Glauser oder für Rückfragen, info@skiclubbern.ch / 078 793 14 05

Herbstwanderung

Ausschreibung

Wir laden alle Skiclubmitglieder ein, einen gemeinsamen Tag in der Bergwelt zu verbringen. Auch unsere Skiclub-Bambinis sind herzlich willkommen! Im Naturpark Diemtigtal verbringen wir einen gemütlichen Tag auf dem Grimmimutz-Erlebnisweg mit wandern, grillieren, entdecken und in Vorfreude auf die kommende Skisaison schwelgen.

Datum: 19. September 2020
Wo: Grimmialp, Grimmimutzweg
Treffpunkt: 08:39 Bahnhof Bern
oder
10:15 Grimmialp,
Parkplatz Senggiweid
Anforderung: Leichter, kinderwagentauglicher
Rundweg (3.3km)



Verbindliche Anmeldung bis 05. September 2020 an Lisi Glaser oder für Rückfragen, info@skiclubbern.ch / 078 793 14 05

13. Bremgartenlauf

Ausschreibung

Zäme fägts meh! Als Höhepunkt der Saisonvorbereitung möchten wir mit kleinen und grossen Skiclüblern am Bremgartenlauf teilnehmen. Zur Auswahl stehen 32 verschiedene Kategorien für Lauf und Walking. Von Bambinis (MuKi/VaKi) bis zu den gestandenen Semestern ist für alle etwas dabei!

Datum: **18. Oktober 2020**

Wo: Bremgarten b. Bern

Anmeldung: Erfolgt direkt durch die Teilnehmer via Veranstalter
(www.bremgartenlauf.ch)

Startgebühr: Durch die Teilnehmer zu bezahlen



Bitte nach erfolgter Anmeldung Info an info@skiclubbern.ch, damit ein gemeinsamer Treffpunkt vereinbart werden kann.

Einladung 119. Generalversammlung

Liebe Clubmitglieder

Im Namen des Vorstandes darf ich Euch zur Generalversammlung 2020 herzlich einladen.

Datum:	Freitag, 4. Dezember 2020	
Zeit:	17.15 Uhr	Verteilung und Durchsicht der Jahresberichte
	17.45 Uhr	Beginn der Versammlung
	Ab 19:30 Uhr	Führung Ausstellung „Fundbüro für Erinnerungen“ und Nachtessen
Ort:	Alpines Museum der Schweiz, Helvetiaplatz 4, 3005 Bern	

Traktanden

1. Begrüssung	Verantwortlich
2. Protokoll der Generalversammlung vom 24.5.2019	Michael S. Schüpbach
3. Jahresberichte	Flavia Lauper
4. Anträge	Ressortleiter
Anträge sind bis am 31.10.2020 schriftlich an den Präsidenten zu richten (Adresse und E-Mail am Schluss der Schneeflocke)	Michael S. Schüpbach
5. Rechnung der Saison 2019 / 2020	
5.1 Erläuterungen	Jeannette Peissard
5.2 Revisorenbericht	Revisoren
5.3 Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Vorstandes	Michael S. Schüpbach
6. Budget für die Saison 2020 / 2021	Jeannette Peissard
6.1 Jahresbeiträge	Michael S. Schüpbach
6.2 Hüttentaxen	Michael S. Schüpbach
6.3 Verabschiedung des Budget 2020 / 2021	Michael S. Schüpbach
7. Wahlen	Michael S. Schüpbach
7.1 Wahlen Vorstand Saison 2020 / 2021	
7.2 Neuwahl	
8. Mutationen	Daniel Egli
9. Clubhütte Horneggli	Willy Lauper
10. Jahresprogramm 2020 / 2021	Michael S. Schüpbach
10.1 JO	Markus Künzi
11. Ehrungen	Michael S. Schüpbach
12. Diverses	
12.1 Mitteilungen und Anregungen	Alle

Ab ca. 19.30 Uhr: Führung Ausstellung „Fundbüro für Erinnerungen“ und Nachtessen.

Der Vorstand freut sich auf Euer zahlreiches Erscheinen.

Für den Vorstand
des Skiclub Bern

Der Präsident *Michael S. Schüpbach*



BRASSERIE 11

im Monbijou

Unser Konzept in der Brasserie 11
„Simples aber Feines“

Auf der Karte sehen Schweizer Speisen mit französischen Touch, mit sorgfältig ausgesuchten Zutaten und Rezepten. Wir legen großen Wert auf Authentizität. An erster Stelle steht die Qualität der Zutaten, gefolgt von perfekten Rezepten und dem guten Handwerk des Kochs.

Der biologische Aspekt wird mit Angeboten und Spezialitäten aus der Umgebung umrandet. Das überschaubare Angebot an Speisen soll durch Raffinesse und Einzigartigkeit locken.

Die Speisekarte ist mit dem simple zum Mittag und den Gourmet-Aspekt am Abend abgedeckt. Tagesgerichte, Saisonales und Specials sorgen für Abwechslung.

Der Gast möchte bei einem guten Glas Wein oder ein Bier aus der nahe gelegenen Brauerei Tramdepot auf sein Essen warten.

► Schwarztorstrasse 11
3007 Bern

T +41 31 931 3000
E info@brasserie11.ch
I www.brasserie11.ch

► Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 09.00 Uhr - 23.30 Uhr
Samstag (Sept.- Mai)
17.30 Uhr - 23.30 Uhr
Samstag (Juni - Aug.)
und Sonntag geschlossen



Brasserie 11
Bern-App



Weisch no?

Oster-Skitage in St. Aton a/Arlberg, 22. bis 26. März 1951

An Ostern 1951 machten sich ein paar reise- und abenteuermutige Skiclübler auf die erste dokumentierte Auslandsreise des Skiclubs Bern nach St. Aton am Arlberg. In Zeiten von geschlossenen Grenzen mutet sich diese Reise in die österreichischen Berge schon fast wieder exotisch an. Aber macht euch selber ein Bild mit dem ausführlichen Reisebericht.



Abfahrt vom Haus Solledez



Felix Gerber und die Galzig-Talstation.



Die andere Talseite.



Die Antonier (v.l. n.r.): Allwaur, Leder, Maurer, Kärli, Götli, Berger.

OSTER - SKITAGE in ST. ANTON a/ARLBERG
22. bis 26. März 1951

Als mir unser Präsident während der Heimreise von den wohlgelungenen Skitagen eröffnete, ob ich den Bericht über diese "Auslandsexpedition" im Tourenbuch verewigen wolle, erklärte ich mich gerne einverstanden. Allerdings hätte ich für die Uebernahme dieser dankbaren Aufgabe lieber schon vor Antritt Kenntnis gehabt, "vo wägem Notize mache". Nun, ich glaube, es geht auch so, und damit schön hübsch alles der Reihe nach.

In den Mitteilungen No. 3 unseres Vereinsorgans stund zu lesen, dass als Glanzpunkt der Wintertätigkeit für Ostern ein Ausflug nach dem Oesterreichischen Skigebiet vorgesehen sei. Ohne mir die Sache zweimal zu überlegen, füllte ich die den Mitteilungen beigeheftete Anmeldekarte aus, denn dies war so richtig nach meinem "Gusto", doch einmal ausländische Skifelder- & Pisten zu sondieren.

Der Tag der Abreise kam immer näher und ich war eigentlich überrascht, dass sich relativ nur ein kleiner Teil Skiklüber zur Teilnahme entschliessen konnte. Immerhin spielt gerade für die Ostertage die Familienpflicht eine grosse Rolle, so dass mit einer Ueberbeteiligung zum Vorn- herein nicht gerechnet werden konnte.

So versammelten sich am Abend des 22. März um 17.00 h im Bahnhof Bern die folgenden Getreuen:
Der Präsident Hans Althaus, Felix Gerber als Reisemarschall, Rud. Maurer, Hanspeter Leder, der Schreiber dieser Zeilen und als Verstärkung und zugewandte Orte Carlo Godio und Bruno Strässle.

Wie sich später zeigen sollte, war hier die richtige Mischung beieinander und dass diejenigen, welche noch nicht per DU waren, dies baldigst nachholten, sei nur nebenbei bemerkt.

Schon die Fahrt nach Zürich wickelte sich in einem ziemlichen Gedränge ab, dennoch fanden wir ein Abteil, wo wir uns auf die bevorstehenden "anstrengenden" Tage vorbe- reiten konnten. Felix und der Berichterstatter machten zwischenhinein einen Abstecher in den Speisewagen, um noch- einmal auf Schweizerboden einen guten Waadtländertropfen zu genehmigen. Die Zeit verging im Fluge mit Plaudern, Jassen und einnehmen einer Zwischenverpflegung.

Mit Verspätung fuhren wir in Zürich mit dem Arlberg- Express ab und es zeigte sich, dass auch hier unheimlich viel Volk vertreten war. Jeder Reisende war im Besitze einer Platzkarte, was ihm jedoch vorerst nicht viel nützte, da bereits sämtliche Sitzgelegenheiten anderweitig in Beschlag genommen waren. Erst nach langem Suchen und ent- sprechenden "Drohungen" konnten wir die uns zgedachten Plätze ergattern, nachdem wir unsere Bagagen hin und her gezügelt hatten. Schliesslich verlief jedoch alles in Minne, und es war uns sogar vergönnt, mit in der Schweiz ansässigen Oesterreicherinnen nette Unterhaltung zu pflegen. Diese Weaner-Maderln waren froh, ihren Oster-Urlaub in der Heimat verbringen zu dürfen.

Im übrigen machte dieser Express seinem Namen absolut keine Ehre, denn je mehr wir uns unserem Reiseziel näherten, desto länger wurde auf den einzelnen Stationen Halt gemacht. Allein in Buchs dauerte der Aufenthalt über 1 Stunde. Und da die Wagen nicht verlassen werden durften, dauerte das Warten auf die Weiterfahrt eine Ewigkeit. Langsam machte sich bei uns auch die Müdigkeit bemerkbar, denn nach Fahrplan hätten wir bereits in St. Anton sein sollen. Unser Reiseleiter vertröstete uns jedoch auf eine warme Suppe, die er auf telegraphischem Wege dem Hotel in Auftrag gegeben hatte. Statt wie vorgesehen um 00.22 Uhr rückten wir sage und schreibe erst gegen 02.30 Uhr in St. Anton ein. Während wir auf der ganzen Reise von trübem Wetter und Regenfällen begleitet waren, trafen wir das berühmte Wintersportkurort in wahrhaftem Schneegestüber an. Glücklicherweise war für guten Empfang gesorgt, indem es sich das Hotel nicht nehmen liess, uns per Jeep abholen zu lassen. Diesem Jeep und seinem Chauffeur Alfons müssen wir ein spezielles Kränzlein winden, denn in den folgenden Tagen leistete uns bewusstes Transportmittel vorzügliche Dienste. Das Hotel, genannt HAUS SOLLEDER ist ungefähr eine halbe Fusstunde vom Dorf entfernt und zwar erklimmt man in zahlreichen Windungen eine nicht unbeträchtliche Anhöhe. Infolge der Dunkelheit und Schneefall sahen wir von der Umgebung natürlich nichts, so dass wir uns auf den folgenden Morgen vertrösten mussten.

Nach dem Zimmerbezug mussten wir leider erfahren, dass es infolge der späten Nachtstunde mit der Suppe "Essig" sei. Nach einem kurzen Rapport, waren wir glücklich, uns in die "Federn" verkriechen zu dürfen. Und trotz den ~~den~~ etwas eigenartig geformten Betten fanden wir den gesunden Schlaf.

Der Karfreitag morgen brachte uns einen strahlenden Tag mit tiefblauem Himmel und die Landschaft präsentierte sich in hochwinterlichen Verhältnissen. Nach einem ausgiebigem Frühstück hiess es nun zuerst einmal das Gelände geruhsam zu rekognoszieren. Vom Hotel hatten wir eine direkte Abfahrt zur Talstation, welche auf rund 1200 m dicht am schmucken Dorf St. Anton liegt. Wie nicht anders zu erwarten war, herrschte um die ganze Station Massenandrang und es bedurfte längere Wartezeit, bis die Reihe zum Einstieg an uns war. Auch hier werden Platzkarten ausgegeben und es war für uns ein Fingerzeig, uns dieselben bei den spätern Fahrten ebenfalls zu beschaffen. Wir konnten aus vorerwähntem Grund erst gegen 11 Uhr in die Höhe starten. Die Fahrtgelegenheit besteht aus Kabinenliften, welche ein Fassungsvermögen von je 30 Personen haben und die Fahrtdauer beträgt 10 Minuten. Unterwegs zum Gipfel Galzig (2000 m Höhe) konnten wir uns bereits ein Bild über die rassigen Pisten machen. Auf der Höhe blies ein kräftiger Wind, sodass wir es vorzogen, die Abfahrt baldigst unter die Latten zu nehmen. Die drei hauptsächlichsten Strecken, welche wir in der Folge benutzten, heissen: Die berühmte Kandahar, die Mittlere und die Osthangabfahrt. Da die Schnee-verhältnisse ausnahmslos gut waren, gestalteten sich diese Abfahrten zu einem Erlebnis, wenigstens für unsere Elitefahrer.

Nach dem Mittagessen war es uns vergönnt auf dem sonnendurchwärmten, die ganze Hotelfront zierenden Balkon, die ersten "Hamolstellungen" einzunehmen. Bei Kaffee und Mundharmonika-Vorträgen durch unsern Präsidenten freuten wir uns der wirklich glänzend begonnenen Ostertage.

Während sich das Skigelände mit allen unsern schweizerischen Wintersportzentren messen kann, vermisst man ein wenig die Vielfalt der Schneeberge, die unsern Wintersportkurorten ein traumhaftes Gepräge geben. Von unserm Balkon des Hotel aus, stellen wir auf der andern Seite des Tales lediglich hohe schneebedeckte Bergzüge fest.

Nach dem Schlummerstündchen begaben wir uns nochmals auf die Pisten, um gegen Abend ins Dorf einzurücken. Emsiges "Après Ski-Treiben" herrschte in der schmalen Hauptstrasse und unser Interesse galt zuerst einmal einer üblichen Besichtigung des Dorfes. Bald zog es uns jedoch zum Aperó.

Selbstverständlich liessen wir uns zum Nachtesen durch "unsern Jeep" abholen und wie Sardinen zusammengedrängt, strebten wir unserer Klause zu.

Infolge Karfreitag und daherigem Tanzverbot verbrachten wir den Abend in unserem Hotel wo wir in eigenem Kreise gemütliche Stunden verlebt. Dabei leistete uns eine ebenfalls hier in den Ferien weilende, sich einsam führende Zürcherin Gesellschaft. Es bestund jedoch keine Gefahr, dass sie Einer dem Andern "abstauben" würde.

Der Samstag morgen brachte uns leider wieder Schneefall der in der Folge bis in die Nacht zum Ostermontag ununterbrochen anhalten sollte. Trotzdem liessen wir es uns nicht nehmen, die Bretter stetig anzuschmalen. Der Schnee war ja geradezu ideal, nur mit der Sicht war es natürlich schlecht bestellt. Unser Felix drehte sogar einen Film, so dass sich jeder einzelne anlässlich einer spätern Vorführung selbst ein Bild über seine skifahrerischen Fähigkeiten machen kann.

Dem feudalen Hotel POST widmeten wir die folgenden Abende, wo neben einer internationalen, eleganten Gesellschaft selbst die Holländische Königin zu bewundern war. Zu Ehren der königl. Hoheit wurde zudem ein Tiroler-Abend veranstaltet, sodass wir auch in dieser Hinsicht, Tanzbein schwingen inbegriffen, lauter angenehme Stunden erlebten. Es war daher zu begreifen, dass jeweils erst zu später Nachtstunde an die Rückkehr ins Solleder gedacht wurde. An die Benützung des Jeeps konnten wir allerdings nicht denken, dies wäre zu viel verlangt gewesen. So musste der Marsch "per Pedes" unternommen werden und selbst der uns lieb gewordene "Gumpoldskirchner" konnte uns daran nicht hindern.

Nachdem uns der ungeheure Schneefall wirklich eine phantastische Winterlandschaft brachte, zeigte sich zum Abschluss der Montag morgen wieder in prachtvollem Sonnenschein. Selbstverständlich, dass wir diesen unvergesslichen Morgen nochmals intensiv beanspruchten. Dass dabei 2 Skistöcke in Brüche gingen und unserm Präsidenten infolge Bodenbekannschaft, hervorgerufen durch einen unheimlich aussehenden Sturz etwas von seiner "Tapete" verloren ging, konnten den glänzend verlaufenen Skitagen keinen Abbruch tun.

Leider allzu früh führte uns Alfons auf den Bahnhof, wo wir zum letzten Mal einen Abschiedsgruss an das uns lieb gewordene St. Anton richten konnten. Da sich der Himmel inzwischen wieder zu überzähnen vermochte, erleichterte sich unser Schmerz über den Wegzug wesentlich.

Die Heimfahrt gestaltete sich zu einem fröhlichen Beisammensein und manch einer wird sich die schönen Tage nochmals in Erinnerung gerufen haben. Dass wir wie vorgesehen, statt um 21.00 Uhr erst um 00.30 Uhr zu Hause eintrafen, konnten wir infolge des Erlebten leicht verdauen.

FAZIT dieser Osterskitage: Eine Gruppe Skiklüber erlebten eine prachtvolle Demonstration kameradschaftlichen Geistes. Kein trübes Wort fiel während dieses Zusammenwirkens und bereits wurden Pläne für nächstes Jahr geschmiedet.

Zum Schluss möchte ich den Initianten und vor allem unserem Präsidenten Hans Althaus und Reiseleiter Felix Gerber für das Zustandekommen und gute Gelingen dieser Osterfahrt herzlich danken.

Brunst Kästli



HAUS SOLLEDER IN ST. ANTON & ARLBERG.

... aus reiner Entdeckungslust ...

*Café
am Kreuzplatz*

Café Restaurant Galerie

Marcel Grindat ♦ Hans Zürcher
Kreuzplatz 8 ♦ 3177 Laupen ♦ Tel. 031 747 80 19
www.cafe-kreuzplatz.ch ♦ info@cafe-kreuzplatz.ch



Clubhütte Horneggli Winter 2019/2020

Bericht von Willy Lauper, Hüttenchef



Wie Wintersaison 2019/2020 wird als bisher wohl einmalige, seit den Kriegsjahren, in die Clubgeschichte eingehen.

Nachdem die Hütte mit dem neuen Eichenboden nach anfänglichen Planungs- Termin- und Ausführungsproblemen gerade noch rechtzeitig zum Ehrenmitglieder-, Vorstands- und Veteranentreffen präsentiert werden konnte, liess der Schnee lange auf sich warten.

Selbst die Schneekanonen nützten wenig, da die Temperaturen sogar in den Nächten zu hoch waren. Kurz vor der Weihnachtszeit konnte ein einigermaßen ordentlicher Skibetrieb starten. Die Verhältnisse waren im Januar und Februar dank den Pistenverantwortlichen zeitweise sogar sehr gut, die Hüttenbelegung im gewohnten Rahmen und auch der Bäri-Cup ging glatt über die Bühne.

Allerdings war damals schon von einem bedrohlichen China-Virus die Rede, was noch nicht stark beunruhigte, jedenfalls sang die Rennaufbaugruppe am Freitagabend in der Hütte einen Song mit dem Titel «Scheiss egal». Nur kurze Zeit später war dann nichts mehr mit

«Scheiss egal», die Saison endete aus bekanntem Grund am 15. März abrupt vorzeitig. Komischerweise habe ich das Gefühl, dies liege alles viel weiter zurück, als den einen Monat, seit dem wir uns nun im Ausnahmezustand befinden.

Kurz vor dem Bäri-Cup hat am 15/16.2. das Plausch-Wochenende stattgefunden. Die Teilnehmerzahl war beinahe überwältigend, mit total über 30 Personen und einer erfreulichen Durchmischung von wenig Alten, sehr vielen Jüngeren und sechs ganz jungen zwei-sieben-Jährigen. Alle konnten das Weekend bei gutem Wetter geniessen, der Wärmeeinbruch vom Samstag auf den Sonntag konnte die Stimmung nicht mehr verderben.

Wir Alten hatten Freude, dass dem Club eine gute Zukunft nach unserer Zeit prognostiziert werden kann, dies mit einem intakten Refugium (Hütte) – Danke Yeti – welches auch bei klimabedingten späteren schneefreien Zeiten als Rückzugs- und Erholungsort für die Clubmitglieder dienen kann.

Einen guten Sommer mit weniger Corona-bedingten Einschränkungen wünsche ich Euch allen.

Hüttenbelegung

Die Hütte bleibt auf Grund der aktuellen Situation bis auf Weiteres geschlossen. Aktuelle Informationen auf www.skiclubbern.ch/clubhütte



**Fleisch und Wurst
R. + B. Wegmüller
Länggasstrasse 36
3012Bern
Tel. 031 301 19 16
Fax. 031 302 83 18**

**Wir verkaufen ausschliesslich
BIO Fleisch, unsere Wurst und
Fleischwaren sind hausgemacht.**

fidelio 

Gratulationen

Jubiläum Geburtstage

Wir wünschen allen Jubilaren ein schönes Fest, Gesundheit und viele frohe Stunden zusammen mit ihren Lieben.

<i>Name</i>	<i>Kategorie</i>	<i>Geburtstag</i>	<i>Alter</i>
Yvonne Wyss-Müller	Veteran	24.12.1944	75
Alfred Däpp	Veteran	01.01.1950	70
Birger Persson	Veteran	21.01.1950	70
Emil Bolli	Veteran	02.11.1954	65
Peter Schild	Veteran	12.02.1960	60

Jubiläum Clubmitgliedschaft

Wir danken für die treue Mitgliedschaft und das Engagement für den Skiclub Bern.

<i>Name</i>	<i>Kategorie</i>	<i>Eintritt</i>	<i>Jubiläum</i>
Dieter Jäggi	Veteran	31.12.1954	65
Franz von Erlach	Veteran	21.12.1954	65
Liselotte Gäumann	Veteran	01.01.1970	50
Alfred Schmidhauser	Ehrenmitglied	30.04.1975	45
Johanna Felber	Veteran	11.03.1980	40
Pascal Voirol	Veteran	19.12.1984	35

Heirat

Wir gratulieren Manuela und Jöran Lutz herzlich zur Hochzeit.

Mutationen

01. November - 30. April 2020

Neumitglieder

Name	Wohnort	Jg.	Kategorie
Christian Stettler	Bern	1984	Gönner
Matilda Junker	Bern	2019	Bambini
Mette Lutz	Belp	2020	Bambini

Wir heissen unsere Neumitglieder im Skiclub Bern herzlich willkommen und freuen uns auf viele fröhliche Skiclubanlässe mit ihnen.

Bemerkung zur Kategorie Bambini:

Kinder von Clubmitgliedern können in die inoffizielle Kategorie "Bambini" aufgenommen werden, bis sie im Alter von 10 Jahren in die JO wechseln und Mitgliederbeitrag bezahlen.

Neue Bambini bitte dem Mutationsführer melden.

In Gedenken

Christian Ziegler, 25.02.1938-25.02.2020

Suzanne Charlotte Leder-Schindler, 11.02.1929-28.03.2020

Der Vorstand des Skiclub Bern entbietet den Angehörigen sein herzliches Beileid.



Adressänderungen bitte immer dem Mutationsführer zustellen (mutationen@skiclubbern.ch). Die Mutation bei swisski erfolgt durch den Skiclub (Online Clubverwaltung). Dies erspart dem Club unnötige Postspesen und Gebühren. Besten Dank!

Vorstand

Vereinsjahr 2019/2020 (01.05.2019 - 30.04.2020)

Präsident	MICHAEL SCHÜPBACH praesident@skiclubbern.ch	Altenbergstrasse 6, 3013 Bern Mobile: 079 349 17 08
Vizepräsident	WILLY LAUPER huettenchef@skiclubbern.ch	Mönchweg 33, 3303 Jegenstorf Mobile: 079 432 78 90
Sekretärin	FLAVIA SCHÜPBACH sekretaer@skiclubbern.ch	Altenbergstrasse 6, 3013 Bern Mobile: 076 377 14 77
Kassierin	JEANNETTE PEISSARD AUBERSON kassier@skiclubbern.ch	Eschenweg 11, 3012 Bern Telefon: 031 381 93 57
Hüttenchef	WILLY LAUPER huettenchef@skiclubbern.ch	Mönchweg 33, 3303 Jegenstorf Mobile: 079 432 78 90
Kommunikation	LISI GLAUSER redaktion@skiclubbern.ch	Spitalackerstrasse 7, 3013 Bern Mobile: 078 793 14 05
Mutationen	DANIEL EGLI mutationen@skiclubbern.ch	Beethovenstr 54, 3073 Gümligen Telefon: 031 951 73 89
JO-Leiter	MARKUS KÜNZI jo@skiclubbern.ch	Rütiweg 127, 3072 Ostermundigen Mobile: 079 318 97 00
Chef Langlauf	GREGOR HAUSWIRTH langlauf@skiclubbern.ch	Schildknechtstrasse 8, 3006 Bern Telefon: 031 352 90 25
1. Beisitzer Werbung	ERIKA LAUPER	Mönchweg 33, 3303 Jegenstorf Mobile: 079 360 56 59

Wichtige Adressen

SCHW. SKIVERBAND (SWISS SKI)
Worbstrasse 52, Postfach 478
3074 Muri b. Bern

Telefon: 031 950 61 11
Telefax: 031 950 61 10
E-Mail: info@swisski.ch

SCHNEESPORT MITTELLAND-NORDWESTSCHWEIZ (SSM)

Präsident: STEFAN BINGGELI
Seftaurain 11, 3047 Bremgarten

Telefon: 031 511 51 11
Mobile: 079 504 55 13
E-Mail: praesident@schneesport-
mittelland.ch

G&G

CARROSSERIE SPRITZWERK



CARROSSERIE G&G AG · NIEDERWANGEN
TELEFON 031 980 20 80 · WWW.GUGAG.CH

LÄDERACH

Mit uns verläuft die Herstellung
Ihrer Drucksachen rund.



Druckerei Läderach AG

Beundenfeldstrasse 17, 3013 Bern

Telefon 031 331 61 26

www.laedera.ch

P.P.
3073 Gümligen
Post CH AG

Retouren und Adressänderungen an:
Daniel Egli, Beethovenstrasse 54,
3073 Gümligen
